

Jahresbericht 2011 zur 22. Generalversammlung 2012

Die 21. Generalversammlung der INWO Schweiz fand am 16. April 2011 in Basel im Unternehmen Mitte statt. Es nahmen 26 Personen teil und 17 Mitglieder haben sich entschuldigt. Vorgängig trafen sich einige Mitglieder zum Imbiss im Restaurantbereich des Unternehmen Mitte. Zur Eröffnung der GV spielte ein philippinischer Musiker auf seinem Heimatinstrument.

SUFO

Am 14. Mai 2011 fand in St. Gallen das 7. SUFO (Sozial- und Umweltforum) statt. Einmal mehr unter Beteiligung der INWO Schweiz. Hendrik Barth hielt Vorträge. Den Info-Stand betreuten Heinz und Marianne Jossi. Besten Dank für die Mithilfe.

REGIONALGRUPPEN

Wiederum ein grosses Danke an alle Organisatoren, Referenten und Teilnehmenden für ihr Engagement. In Zürich lädt Albert Leibacher von der Regionalgruppe Zürich monatlich eine Referentin/einen Referenten zum KdG-Treff ein. Auch im Jahr 2011 gab es wiederum eine grosse Themen-Vielfalt. In Basel organisierte Kaj Niggli Film- und Diskussionsabende. Ebenfalls in Basel fand eine Lesung mit Dirk Fleck statt. Leider kamen nur sehr wenige Besucher.

OCCUPY PARADEPLATZ

Die Bewegung „Occupy – we are the 99%“ besetzte am 15. Oktober 2011 das erste Mal den Paradeplatz in Zürich und startete die öffentliche Debatte über eine Veränderung im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenleben. Auch bei den nachfolgenden Aktionen beteiligte sich die INWO Schweiz punktuell und machte gezielt auf die INWO Schweiz-Kernthemen aufmerksam. Die Kontakte zu Occupy Paradeplatz werden weiterhin gepflegt und eine Zusammenarbeit ist gegenseitig erwünscht.

MONEY-MUSEUM

Eine Buchvernissage «Über Geld schreibt man doch!» fand am 22. November 2011 im Money-Museum in Zürich statt. Thomas Brändle und Dominik Riedo - die Herausgeber - stellten die Publikation vor. Mit dabei auch Vorstandsmitglieder der INWO Schweiz: Hendrik Barth und Hansruedi Weber. Beide verfassten je einen Beitrag für das Buch. Das Geldwissen in unserer Gesellschaft ist gering, das Reden über Geld nach wie vor ein Tabu – dieses zu brechen und Stimmen unterschiedlichster Provenienz über Geld reden zu lassen ist das Hauptanliegen der Autoren. Unter anderen dabei sind Persönlichkeiten wie der Historiker Peter Hablützel oder der Ethnologe Heinzpeter Znoj. Sie beleuchten das Geldverständnis und -verhältnis einer Gesellschaft aus wissenschaftlicher Warte. Andererseits zeigen Persönlichkeiten aus der Schweizer Literatur-, Medien- und Künstlerszene in ihren teils eigenwilligen, mehr oder weniger ernst gemeinten persönlichen Beiträgen, was sie von Geld halten – so beispielsweise Sibylle Berg, Roman Bucheli, Franz Hohler, Gottfried Honegger, Pedro Lenz, Milena Moser oder Andreas Thiel.

WEF Davos / Gstaad

Alec Gagneux, INWO Schweiz Vorstandsmitglied, engagierte sich mit verschiedenen Aktivitäten in Davos am WEF und in Gstaad im Zusammenhang mit der „Steuerflüchtlings-Situation“.

MONETATIVE

Es fanden monatliche MoMo-Treffen in der Kramer Stiftung in Zürich statt. Es wurden diverse Vorträge gehalten, um über die Vollgeldreform/Monetative zu informieren. Der Verein MoMo nahm unter anderem auch aktiv an der ersten Landsgemeinde in Zürich am 1. August 2011 teil und war zu der Fraktion der Grünen im Bundeshaus eingeladen.

VERNETZUNGSWANDERUNG

Am 25. Juni 2011 fand die sechste Vernetzungswanderung statt. Ziel war die Petersinsel bei Biel. Von Seiten der INWO Schweiz nahmen Roland Stebler und Alec Gagneux teil. Einzelpersonen aus den Organisationen Holon, Talent Schweiz, Eco Pop, Stimmvolk, Permakultur, Integrale Politik, Integrales Forum, Artabana, Ökodorf Degersheim und dem Club der Autofreien waren wiederum dabei.

Facebook

Die INWO Schweiz ist auch auf Facebook vertreten. Siehe: [www.facebook.com / INWO Schweiz](http://www.facebook.com/INWO_Schweiz)

Vorträge/Präsentationen

Am 30. August 2011 hielt Hansruedi Weber auf Einladung beim Rotary-Club Waldshut-Säckingen in Laufenburg DE den Vortrag "Geldreform 100 Jahre aktuell: Geld und Zins als Wachstumstreiber". Anhand der beiden zur Beantwortung gewünschten Fragen „Wirtschaft ohne Zins?“ und „Wohlstand ohne Wachstum?“ ergab sich ein Überblick über die 100jährige Geschichte der Freiwirtschaft mit dem angenehmen Nebeneffekt von CHF 300.00 für die Kasse der INWO Schweiz.

3. WAL-Meeting

Am 2. Juli 2011 fand das 3. WAL-Meeting im Schloss Glarisegg in Steckborn statt. Der „Infostand“ INWO Schweiz war auf dem Boden einer Jurte und man setzte sich ins Gras, um zwischen den vielen Vorträgen über Geld und die Welt zu reden. Das WAL-Meeting ist ein sehr alternativer Treff verschiedenster Denkrichtungen. Von der INWO Schweiz waren Alec Gagneux und Hendrik Barth vor Ort.

GreenPhönix

Der GreenPhönix Kongress von 22.- 28. November 2011 fand zum zweiten Mal auf der Schweibenalp statt. Vier Themen – nämlich Ökonomie, Ökologie, Zusammenleben, Bewusstsein – wurden durch Referate und Gruppenarbeiten behandelt. Alec Gagneux konnte einen Vortrag halten, der die Zusammenhänge von gegenwärtigem Schuldgeld mit der Ökologie und der Schere zwischen arm und reich in Zusammenhang brachte. Gute Kontakte mit Projekten wie Tamera (Portugal), Damanhur (Italien) und Schweibenalp konnten ausgebaut werden. Der Austausch mit Franz Hörmann (Das Ende des Geldes) und Menschen von IP Schweiz (Integrale Politik) bestätigten, dass Themen der INWO Schweiz zunehmend Gewicht erhalten.

Tempelreinigungen

Kirchen kritisieren den Mammonismus seit 2008 wieder öfter... ohne allerdings ein Bewusstsein aufbauen zu wollen, dass z.B. die Pensionskassengelder der Pfarrer/innen mit Waffengeschäften und Ausbeutung sich vermehren. Mit Alec Gagneux und verschiedenen Künstler/innen wurde im Fraumünster Zürich und im Münster Bern jeweils ein kleines Tempelreinigungs-Theater während den Gottesdiensten an Ostern und am Palmsonntag durchgeführt. Der Pfarrer vom Münster Bern gab der Gruppe ein erstaunliches Feedback. Er fand das Anliegen berechtigt und solche Aktionen seien notwendig und anregend. Mit Flugblättern wurde vor den Kirchen immer wieder auf die Schere zwischen Worten und Taten der Pfarrer/innen aufmerksam gemacht. Dank der Occupy Bewegung und dem Pfarrer vom Grossmünster Zürich konnte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die versucht, den Umgang mit Geld in Kirchen ethischer/ jesuanischer zu gestalten. Ob die Vorsätze vor dem nächsten Crash umgesetzt sein werden ist völlig offen.

Grundeinkommen

Die INWO Schweiz war zu Besuch am Grundeinkommen-Kongress vom 19. März 2011 und unterstützt die BGE-Bewegung im Jahr 2012 ideell und teils personell.

Sekretariat / Vorstand

Monica Gassner-Rusconi war einmal mehr unsere gute Fee im Büro. Ihre Arbeit und ihr persönliches Engagement wurden auch im 2011 von Vorstand und Mitgliedern sehr geschätzt. Zusätzlich ermöglicht nun das neu angeschaffte Buchhaltungsprogramm tagesgenaue Übersicht der Finanzen der INWO Schweiz. Die telefonische Erreichbarkeit wurde erhöht und die Bürozeiten angepasst. Der Vorstand funktionierte auch im vergangenen Vereinsjahr als gutes Team. Eine Verstärkung des Vorstands mit 1-2 weiteren Engagierten wäre dennoch sehr wünschenswert. Der Vorstand leistete wieder unzählige unentgeltliche Arbeitsstunden durch Termine, Telefonate, Mailverkehr sowie weiteren projektbezogenen Sitzungen und Treffen. Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2011 an 5 offiziellen Vorstandssitzungen und zu einem gemütlichen und gemeinsamen „Weihnachtsessen“ samt PartnerInnen.

Gemeinnützigkeits-Antrag

Der abweisende Entscheid hinterlässt - auch auf Grund der offiziellen Begründung - viel Unverständnis und Ernüchterung! Er wurde kein zweites Mal mehr angefochten.

FBS (Freiwirtschaftliche Bewegung Schweiz)

Die FBS überwies der INWO Schweiz eine namhafte Spende. Allerbesten Dank für diesen wichtigen Unterstützungsbeitrag, um die INWO-Aktivitäten im Sinne der Freiwirtschaft weiterhin zu ermöglichen.

Mitgliederbesuch

Im Frühling trafen sich Hansruedi Weber und Monica Gassner mit Emil Koelliker. Er ist ein Enkel von Silvio Gesell und meldete sich im Sekretariat, weil er eine Büste von Silvio Gesell weitergeben wollte. In unserer Mitgliederzeitschrift r-evolution vom März 2012 wird dieser Besuch und die leihweise Übergabe der Büste an die FGB (Freie Gemeinschaftsbank Basel) ausführlich erwähnt. Herzlichen Dank an Emil Kölliker für sein Wirken und seine Unterstützung für die Ideen von Silvio Gesell.

Mitglieder-Postversand

Mehr und mehr informiert die INWO Schweiz per E-Mail. So können Portokosten und Papier eingespart werden, was im Sinne des Umweltschutzes und unseres Budget ist. Die Mitglieder, welche keine E-Mail-Adresse haben, erhalten unseren Newsletter auf Anfrage per Post.

INWO-Infomappe

Hendrik Barth hat eine Dokumentation gestaltet, welche einen Rück- und Ausblick über die Aktivitäten der INWO Schweiz aufzeigt.

Abschiednahme

*Mit dem Tod **Werner Rosenbergers** am 23. August 2011 verliert die INWO Schweiz eines ihrer prominentesten Mitglieder der Nachkriegszeit. Schon zu Zeiten Werner Schmidts und zusammen mit ihm setzte er sich im Rahmen der LSP und der von ihm mitgegründeten Stiftung NWO für eine neue Geld- und Bodenordnung ein. Eine ausführliche Würdigung seines Lebenswerks hat Heinz Girschweiler in der r-evolution im Dezember 2011 veröffentlicht.*

*Dass **Pierre Fornallaz**, gestorben am 4. September 2011, der Gründer des Ökozentrums Langenbruck und Mitbegründer der Schweizerischen Energiestiftung, auch INWO Schweiz-Mitglied war, wussten nur wenige. Er hatte sich seit den 1970er Jahren immer wieder mit den Geld- als auch mit den Boden- und Ressourcenfragen befasst und war insofern mit den INWO-Ideen verbunden.*

Ein Nachruf ist unter www.ee-news.ch erschienen

AUSBLICKE 2012

Das Kernthema der INWO Schweiz wird weiterhin punktuell die **MONETATIVE** sein.

Vermeehrt möchte sich die INWO Schweiz auch wieder für andere Themen engagieren:

- „**Landgrabbing**“ mit dem Fokus auf die Problematiken im Bodenrecht.
- **BGE** (Bedingungsloses Grundeinkommen) mit dem Ziel einer humaneren und gerechteren Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung.

Anlässlich der GV 2012 soll das BGE ein Kernthema werden, sofern die INWO Schweiz-Basis zustimmt. Der INWO-Schweiz-Vorstand und das Sekretariat sind positiv eingestellt.

Im Namen des Gesamtvorstandes und Sekretariates

Daniel Meier, Hendrik Barth und Monica Gassner-Rusconi